

Raubeiniger Rufer: Der Raufußkauz



Foto: J. Bohrdal

Jetzt im Herbst sind Eulenrufe häufig zu hören, denn die Vögel markieren ihre Reviere. Zu den Rufnern gehört auch der Raufußkauz, der mit einem monotonen „U-u-u-u“ seinen Höhlenbesitz verkündet.

In Bayern ist die nur bis zu 25 Zentimeter große Eule ein seltener Brutvogel, da sie in erster Linie ausgedehnte Nadelwaldgebiete der montanen und subalpinen Stufe im borealen Nadelwaldgürtel besiedelt. Bei uns trifft man sie in den größeren Waldgebieten in Nord- und Ostbayern, Unterfranken sowie den Alpen an. In Südbayern zwischen den Alpen und der Donau sind nur inselartige Vorkommen wie beispielsweise in der Münchner Schotterebene bekannt. Wichtig für die Art sind Wälder mit einem strukturreichen Mosaik aus Altholzinseln, Schlagflächen, Aufforstungen, Wiesen und

Schneisen, wo die Eule Schwarzspechthöhlen für die Brut sowie Freiflächen mit vielen Randlinien für die Jagd findet. Zum Schutz vor Feinden, insbesondere dem Baummarder, aber auch dem Waldkauz, sucht sie Stangenhölzer und Dicken als Tageseinstand auf.

Mit seinem dichten Gefieder und den befiederten Zehen ist der Raufußkauz bestens an das raue Klima des borealen Nadelwaldgürtels angepasst. Seine Beute besteht zu 90 Prozent aus Mäusen, von denen er zur Brutzeit regelrechte Depots in Schwarzspechthöhlen anlegt. Er ist in der Lage, die kleinen Säuger selbst von seiner hohen Sitzwarte aus mit dem Gehör zu orten, da er stark asymmetrisch angeordnete äußere Gehörgänge besitzt. Diese ermöglichen ein viel genaueres räumliches Zuordnen als unsere menschlichen Ohren. Regional kann das Angebot von Nistkästen dem Raufußkauz helfen. Denn die Hauptursache für seinen Bestandsrückgang liegt vermutlich im Verlust von Höhlenbäumen durch Windwurf und intensive Waldbewirtschaftung. Der Schutz von Altholzbeständen mit gutem Angebot an Schwarzspechthöhlen ist daher vorrangig, wenn sich der Bestand auch ohne Nistkastenmaßnahmen halten soll. UKB

● Über das Vorkommen vieler Eulenarten ist wenig bekannt. Deshalb bitten wir Sie, uns Ihre Eulenbeobachtungen zu melden. Meldebögen finden Sie im Internet unter www.wildland-stiftung.de. Wir danken für Ihre Mithilfe!